



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CL. Markgraf Johann verpfändet der Stadt Kyritz das halbe oberste Gericht, im Jahre 1435.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

4. Jaspas Ghanz, here to Putlest. Mynen dinst. Erfamen Radmanne, ghuden ghuner. Zo ge my Screuen hebben van Juwes Borgher Coppe Reyneken Syner mollenstene weggen etc. des als wetet wenn koppe Reyneken kumpt to wittenberghe In myn richte, dar ik Stone med rechte bekummert hebbe, vnde my antwerdet vme mennegherleye tosprake, de ik to em hebbe, de em denne wol wiilk werden Schofen, vnde my dar vme deyt, was he my van rechte plichtich is, zo wil ik en nicht verwaldighen. Screuen vnde myn Ingheseghel.

Nach den Originalien im Rathes-Archive zu Perleberg.

CL. Markgraf Johann verpfändet der Stadt Kyritz das halbe oberste Gericht, im Jahre 1435.

Wir Johans — Bekennen — das wir den Erfamen vnsern lieben getrewen Burgermeistern vnd Radmannen vnser Stad kyritz rechter redlicher schulde schuldig worden sein vnd gelten fullen Anderthalbhundert guter Rynisch gulden, die sie vns gutlichen vnd zu dancke bereit ubergeben vnd bezalt haben, vnd sagen sie derselben summa geldes ledig vnd lofz In crafft diez briefs. Vnd wir haben In douor zu einen pfande eingefetzet vnd eingegeben vnser halbe gerichte In vnser Stadt dofelbst zu kyritz, In allermafz, nichts aufgenommen, als das Tite rike seliger von vnsern surfaren vnd von vns vormals zu lehn gehabt hat, nach laute der briefse darvber gegeben, vnd von dem vns solich vnser gerichte todeshalben uerfallen vnd ledig worden ist, des zu geniessen vnd zu gebrauchen, alle die weile wir In die obgeschriben summa geldes nicht bezahlt haben; doch also das sie nymands, wider Reichen noch Armen, vber alte gewonheit mit demselben vnserem gerichte nicht besweren fullen hoher, denn von alter herkommen ist. Geben zu frifack, Anno domini Millefimo quadringentesimo XXXV.

R. Haffe de Bredow miles.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XVI, 55.

CLI. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Pfarrer zu Prizwall gewisse verpfändete Ländereien zu Prizwall einzulösen, im Jahre 1437.

Wir friderich der Junge etc. — Bekennen — für allermeniglich vnd sunderlichen vor vnsern Burgermeistern vnd Ratmannen zcu Prizwalg auch vor Thomas Jorden vnd sinen rechten erbin, wann wir dem Erbar vnd andechtigen herren Otten Czigker, Canoniken zcu havelberg vnd pfarrer zeur kyritz, vnserm besundern liebim getruwen, gegunnet, erlobet vnd geuulbort haben, das er, Im selbs oder wer disen brief mit leinen willen Inne hat zcu gute, sollich gutere, als newn hufen vor prizwalg gelegen, dy dy karsteden den gnanten Thomas vnd sinen Erbin auf einen widderkauff gesetzt vnd vorkaufft haben, von In vmb sullich summa von vnsern wegin lösen vnd widderköuffen muge: denn wers sach das sich der gnant Thomas vnd sine erben dar widder fetzen vnd sullichen widerkauff nicht zeugenlaten wolten, alsdenn habin wir dem gnanten hern Otten gegunnet erlobet vnd geuulbort, das er den gnanten Thomas adir sine erbin mit geistlichen